



Magdeburger FFC

Pressespiegel Juni 2013

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de

Im Gespräch



Josefin Reinsch

Die 19-jährige MFFC-Kickerin wird der zweiten Mannschaft nur noch sporadisch zur Verfügung stehen. Josefin Reinsch, die derzeit eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in Magdeburg absolviert, will zukünftig als Schiedsrichterin Fußballspiele leiten. Als ehemalige Landesauswahlspielerin sowie Trainerin der D-Juniorinnen bringt sie eine Menge Erfahrung mit. Am Freitag steht sie beim Landespokalfinale HFC gegen RS Edlau als Assistentin an der Linie. Foto: E. Popova

1 2013-06-05_Volksstimme-Magdeburg_S-11

Im Gespräch



Werner Schneider

Mit dem C-Lizenz-Inhaber kehrt ein alter Bekannter auf die Kommandobühne der zweiten Mannschaften des Frauen-Fußball-Zweitligisten Magdeburger FFC zurück. Bereits von 2006 bis 2010 betreute Schneider die Mannschaft. Den größten Erfolg feierte der 49-Jährige mit seiner Mannschaft in seiner bis jetzt letzten Saison beim MFFC II: 2009/10 wurde das Team ungeschlagen Landesmeister. An diesen Erfolg will der Coach, der zuletzt die Männer des Osterweddinger SV betreute, wieder anknüpfen.

2 2013-06-08_Volksstimme-Magdeburg_S-11

Fußball aktuell

NOMINIERT: Julia Gornowitz, 17-jährige Nachwuchstorhüterin des Magdeburger FFC, wurde für den ersten EM-Vorbereitungslehrgang der deutschen U19-Auswahl vom 29. Juni bis 2. Juli in Frankfurt/Main nominiert.

3 2013-06-17_Volksstimme-Magdeburg_S-16

SAISONSTART: Am 24. August starten die B-Juniorinnen des Magdeburger FFC in ihre zweite Saison der Bundesliga Nord. Der Spielplan der Liga wird erst auf der Jahrestagung am 5. Juli in Frankfurt/M. bekannt gegeben.

4 2013-06-18_Volksstimme-Magdeburg_S-9

DOUBLE: Die BII/C-Junioreen des Magdeburger FFC haben sich am Samstag ihren zweiten Saisontitel gesichert. In Hundisburg gewann das Team nach der Meisterschaft durch einen 2:0 (0:0)-Erfolg über Kali Wolmirstedt auch den Altmark-Börde-Pokal. Michelle Einicke (63.) und Sarah Hartung (68.) trafen.

5 2013-06-24_Volksstimme-Magdeburg_S-10



Die Mannschaft des Magdeburger FFC II freute sich ausgiebig über den zweiten Titel der Saison.

Fotos: Michaela Pohl

Magdeburger FFC II gewinnt das Double

Mädchenfußball Altmark-Börde-Pokal, Endspiel: Magdeburger FFC II - Kali Wolmirstedt 2:0 (0:0)

Die B-Juniorinnen des Magdeburger FFC II haben sich am Samstagabend ihren zweiten Titel in der nun abgelaufenen Saison gesichert. Im Finale um den Altmark-Börde-Pokal setzte sich das Team in Hundsburg gegen den SV Kali Wolmirstedt mit 2:0 (0:0) durch.

Von Stefan Rühling und Christian Meyer

Hundsburg • Im Anschluss daran wurden die Magdeburgerinnen dann als Altmark-Börde-Pokalsieger sowie Altmark-Börde-Meister ausgezeichnet. Der MFFC II ist das erste Team, welches dieses Double gewinnen konnte.

In der abgelaufenen Saison 2012/2013 in der Altmark-Börde-Liga ohne Punktverlust, ging die Favoritenrolle vor dem Anpfiff des Pokalendspiels ganz klar zum Team des Magdeburger FFC II. Die Kali-Mädchen

ließen sich davon jedoch nicht beeindrucken, so dass der frische Altmark-Börde-Meister dieser über die gesamten 70 Minuten nie wirklich gerecht werden konnte.

Wolmirstedt erwachte in diesem Finale nicht nur einen guten Start, sondern bot das beste Spiel in der ganzen Saison. Bereits nach drei Minuten verbuchte das Team aus der Börde seine erste Torchance. Sophie Niesel setzte sich gut über die linke Seite durch und flankte auf Dorina Richter vor dem MFFC-Tor. Das Spielgerät kam dann zu Joanna Reglinski, deren Schuss jedoch abgeblockt wurde. Es war aber ein erstes Warnsignal für den Favoriten, der sich schwer damit tat, dass die Wolmirstädterinnen früh auf den Ball gegangen sind und eine hohe Laufbereitschaft zeigten.

Nach einer Viertelstunde zeigte sich auch die Mannschaft aus der Landeshauptstadt erstmals vor dem gegnerischen Tor. Zunächst platzierte Jasmin Raab eine Flanke genau in die Arme von Torfrau Justine

Weber, bevor Lisa-Marie Naujoks einen Freistoß von links über das Kali-Gehäuse setzte. Beinahe im Gegenzug musste auch Magdeburgs Torhüterin Steffi Bienert sich auszeichnen, um ihr Team vor dem Rückstand zu bewahren. Einen Schluss von Franziska Schlenker konnte sie noch gerade so über die Querlatte lenken (17).

Die Zuschauer auf dem Sportplatz in Hundsburg sahen ein insgesamt sehr faires und interessantes Pokalfinale auf sehr hohem Niveau. Dabei kamen die Anfeuerungsrufe für die jeweiligen Teams natürlich nicht zu kurz. Das pushte die Finalisten zusätzlich. Für einen Treffer vor der Pause reichte es bei beiden aber nicht.

Zu Beginn der zweiten 25 Minuten ließen es die Mann-

schaften bei sommerlichen Temperaturen zunächst etwas ruhiger angehen. Die Magdeburgerinnen vom Trainerteam Jacqueline Massek und Oliver Grape taten sich aber weiterhin mit dem Auftreten der Kali-Mädchen schwer. Sie hatten Schwierigkeiten, ihr eigenes Spiel durchzubringen. So blieb es bei einer hartumkämpften aber stets fairen Partie vor allem im Mittelfeld. In der 43. Minute testete Joanna Reglinski die Aufmerksamkeit von MFFC-Keeperin Steffi Bienert, doch diese war hellwach und konnte sicher halten.

Nach einer Stunde sah es schon beinahe nach einer Verlängerung aus, da setzte sich Kalis Katja Peters gut im Mittelfeld durch und nahm Maß, doch das runde Leder ging um

ein Zentimeter über das Tor. Danach drehte sich der Spielverlauf blitzschnell.

Während Wolmirstedt bis dahin die Vorteile auf seiner Seite hatte, musste Schlussfrau Justine Weber in der 62. Minute mit einer starken Parade das Unentschieden retten. Nur eine Zeigerumdrehung später war sie dann aber machtlos. Nach einer Ecke von rechts war Michelle Einicke vor dem Tor zur Stelle und erzielte die Magdeburger Führung (63.). Für sie war es der erste Treffer im laufenden Wettbewerb.

Die Kali-Mädchen vom Trainerduo Marcel Liebscher und Peter Lauenroth gaben sich aber keinesfalls auf, sondern kämpften großartig weiter, um doch noch in die Verlängerung zu kommen. Daraus wurde dann aber nichts mehr, als Sarah Hartung in der 68. Minute Justine Weber keine Chance ließ und zum 2:0-Endstand verwandelte.

Die Enttäuschung beim SV Kali Wolmirstedt war nach Abpfiff dementsprechend groß, während der Jubel beim Magdeburger FFC II und seinen Anhängern keine Grenzen kannte.

Applaus spendeten die Zuschauer schließlich für beide Teams, denn sie konnten stolz auf die gezeigte Leistung sein.

Magdeburger FFC II Staffelleiter: - Josefine Wilent, Alexandra Böhm, Pauline Hoogel, Lisa Bönert, Caroline Massek, Michelle Einicke, Jasmin Raab, Susett Kramp, Sophie Niesel, Gerken, Gelwan, Lisa-Marie Naujoks, Laura Zenzig, Maria Neumann, Sarah Hartung.

SV Kali Wolmirstedt: Justine Weber - Franziska Schlenker, Dorina Richter, Doreen Boddigh, Katja Peters, Joanna Reglinski, Sophie Niesel, Janine Baum, Golo Hornkau (Franziska Schlenker, Johanna Geller, Lane Hodig, Julia Marini).

Torhölzer: MFFC II: Michelle Einicke (63.), SV Kali Wolmirstedt (68.).

Splitter zum Pokalfinale

- mehr als 100 Zuschauer verfolgten das Endspiel in Hundsburg
- Susett Kramp (Kalbe/Milde), Jessica Schulz (Salzwedel) und Maria Pohl (Insel) bildeten das Schiedsrichterinnen-Gespann, welches erstmals ein Spiel der B/C-Juniorinnen leitete.
- Bei der Siegerehrung erhielt der Magdeburger FFC II gleich doppelt Gold und wurde für den Altmark-Börde-Pokalsieg sowie die Altmark-Börde-Meisterschaft ausgezeichnet.
- Als Pokalsieger folgt der Magdeburger FFC II auf den TuS Schwarz-Weiß Bismark und als Meister auf den SSV 80 Gardelegen.
- Auf dem Weg ins Finale hatte der Magdeburger FFC II

- zwei Heimspiele zu bestreiten, während Wolmirstedt zwei Mal auswärts antreten musste.
- Die Ehrung der Torschützenkönigin der Altmark-Börde-Liga, Marie Hahn, fiel aus, da die Spielerin beziehungsweise der SSV 80 Gardelegen nicht angereist sind.
- Der Haldensleben SC war ein würdiger Gastgeber um das Altmark-Börde-Pokalfinale.
- Staffelleiter Stefan Rühling führte am Mikrofon durch das Programm.
- Schirmherrin Katrin Kunert konnte aus beruflichen Gründen nicht am Pokalfinale teilnehmen, ließ aber Grüße übermitteln, ihr gilt der Dank für die Unterstützung in den vergangenen zwei Jahren.



Die Schiedsrichterin Susett Kramp (Mitte) sowie ihre Assistentinnen Jessica Schulz (rechts) und Maria Pohl wurden geehrt.

Stimmen

Jacqueline Massek (Trainerin Magdeburger FFC II): „Wir haben ein sehr ausgeglichenes Spiel gesehen, in dem sich beide Mannschaften kämpferisch stark präsentiert und sich gegenseitig nichts geschenkt haben. Wolmirstedt hat es gut verstanden, unser Spiel zu unterbinden. So konnten wir der Favoritenrolle nicht gerecht werden und am Ende einen glücklichen Pokalsieg feiern. Unter dem Strich ist dieser aber auch verdient, obwohl wir einem starken Gegner wirklich Respekt zollen müssen. Dennoch bin ich stolz auf meine Mannschaft und was sie in der gesamten Spielzeit geleistet hat.“

Marcel Liebscher (Trainer SV Kali Wolmirstedt): „Meine Mannschaft hat auf den Punkt ihre beste Saisonleistung abgeliefert, für die sie sich am Ende leider nicht belohnen konnte. Dennoch bin ich unheimlich stolz auf diesen Auftritt. Das gesamte Team hat sämtliche Vorgaben hervorragend umgesetzt, allein das Glück hat uns gefehlt. So machte in den letzten Minuten die individuelle Klasse den Unterschied aus. Dem Magdeburger FFC II gratuliere ich demnach recht herzlich zum Pokalsieg.“

Holger Weichelt (Mädchenfußball-Referent beim Kreisfachverband Fußball Börde): „Das gesamte Altmark-Börde-Pokalfinale war ein Riesenerfolg für den Mädchenfußball. Beide Mannschaften zeigten ein tolles Endspiel auf hohem Niveau. Dieses wurde durch das rein weibliche Schiedsrichter-gespann auch hervorragend geleitet. Besonders gut gefallen hat mir zudem der freundschaftliche Umgang der Finalisten und deren zahlreicher Anhänger. So kam es nach dem Spiel zu einem gemächlichen Beisammensitzen in sehr familiärem Umfeld, welches im Fußball seines Gleichen sucht.“

Stefan Rühling (Staffelleiter): „Ich gratuliere dem Magdeburger FFC II natürlich recht herzlich zum Altmark-Börde-Pokalsieg, auch wenn der SV Kali Wolmirstedt es nach diesem Spiel nicht weniger verdient hätte. Das war eine tolle Werbung für den Mädchenfußball und eine Bestätigung für unsere Arbeit in den vergangenen zwei Jahren in den Altmark-Börde-Wettbewerben. Deshalb möchte ich auch allen Trainerinnen und Trainern sowie natürlich den Eltern für ihre Unterstützung in dieser Zeit danken.“